



Beschlussvorlage öffentlich

Vorlage Nr.: BV/022/2022

Federführung: Dezernat II	Datum: 28.01.2022
Bearbeiter: Ingrid Meiners	

	Sichtvermerke
Beratungsfolge	Termin
Straßenbauausschuss	23.02.2022
Kreisausschuss	09.03.2022
Kreistag	30.03.2022

Sanierung Einlaufbauwerk Bokeler Ostermoorgraben an der K 114 in Augustfehn I

Beschlussvorschlag:

Für die Sanierung des Einlaufbauwerkes „Bokeler Ostermoorgraben“ wird ein 50 %iger Kostenanteil in Höhe von insgesamt 125.000,00 Euro übernommen. Die Mehraufwendungen in Höhe von 55.000,00 Euro werden überplanmäßig zur Verfügung gestellt. Die Deckung erfolgt über Mehrerträge bei den allgemeinen Finanzausgleichsleistungen.

Finanzielle Auswirkungen (brutto) <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Im Haushaltsplan enthalten <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Über-/ außerplanmäßige Mittelbereitstellung <input checked="" type="checkbox"/>	
Einmalige Kosten	125.000,00 €	Investiv <input checked="" type="checkbox"/>	
Laufende Kosten		Ergebniswirksam <input type="checkbox"/>	
Drittmittel (Zuschüsse)			

Sanierung Einlaufbauwerk „Bokeler Ostermoorgraben“ an der K 114 in Augustfehn I

Entlang der Stahlwerkstraße (K 114) verläuft neben der Fahrbahn und dem Radweg ein Entwässerungsgraben der Ammerländer Wasseracht.

Innerhalb der Ortsdurchfahrt Augustfehn wurden Anfang der 1960er Jahre beim Bau des Schöpfwerkes Augustfehn I eine Dükerleitung unter der Stahlwerkstraße sowie das Einlaufbauwerk für die Weiterleitung des im Graben geführten Wassers hergestellt. Das Einlaufbauwerk liegt deutlich unter dem Höhenniveau der jetzigen Stahlwerkstraße. Vermutlich beim späteren Ausbau der Stahlwerkstraße bzw. dem Bau von Geh- und Radweg wurde oberhalb des Einlaufbauwerkes eine weitere Stützwand errichtet, die augenscheinlich kein eigenes tragendes Fundament aufweist, sondern sich lediglich an dem unteren Einlaufbauwerk abstützt.

Aufgrund des erhöhten Verkehrsaufkommens und der damit zunehmenden Gewichtsbelastung übertrug die obere Stützwand mit den Jahren die höheren aufgenommenen Lasten auf das darunterliegende Einlaufbauwerk, so dass sich dieses leicht schräg gestellt hat.

Im Frühjahr 2019 wurden Ausspülungen hinter der oberen Stützwand festgestellt, die bis unter den Geh- und Radweg reichten. Die Ausspülungen wurden von der Straßenmeisterei Westerstede vorerst wieder gefüllt und der Gefahrenpunkt wird nun in regelmäßigen Abständen überprüft.

Aufgrund der leichten Schrägstellung des Einlaufbauwerkes und der Ausspülungen an Geh- und Radweg müssen die Stirnwand und das Einlaufbauwerk in dem beschädigten Abschnitt erneuert werden, um eine langfristige Sicherung von Geh- und Radweg sowie der Fahrbahn zu gewährleisten. In diesem Zuge sollen die Dükerleitung und das Einlaufbauwerk zwecks besserer Lastaufnahme von der Fahrbahn der K 114 und deren Stützwand weiter abgesetzt neu hergestellt werden. Damit kann eine breitere Straßenberme hergestellt werden, um eine bessere Lastabtragung zu gewährleisten.

Die Ammerländer Wasseracht als Eigentümerin des Verbandsgewässers sowie des Einlaufbauwerkes beantragte bereits im Haushaltsjahr 2019 eine Kostenbeteiligung des Landkreises in Höhe von 50 % der Gesamtkosten, da die Schadstelle durch die verkehrliche Belastung hervorgerufen worden sei und die vorgesehene Erneuerung dauerhaft der Sicherung diene. Die Ausführung der Arbeiten war für das Haushaltsjahr 2020 vorgesehen.

Nach dem seinerzeit vorliegenden Kostenvoranschlag wurden für diese Maßnahme Gesamtkosten in Höhe von nahezu 140.000,00 € ermittelt. Nach Einschätzung der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr wurde eine 50 %ige Kostenbeteiligung als angemessen angesehen.

In der Sitzung des Straßenbauausschusses am 05.09.2019 wurde dem Kreistag zur Beschlussfassung vorgeschlagen, den Kostenanteil des Landkreises Ammerland in Höhe von 70.000,00 € in den Haushaltsplan 2020 einzustellen. Der Kreistag hat entsprechend beschlossen.

Die Ausführung dieser Baumaßnahme hat sich Corona-bedingt verzögert. Die öffentliche Ausschreibung im Juni 2021 ergab bei nur zwei abgegebenen Angeboten das preisgünstigste Angebot mit ca. 230.000,00 €. In Anbetracht der zuvor ermittelten Gesamtkosten wurde festgestellt, dass kein wirtschaftliches Angebot abgegeben worden ist und diese Ausschreibung wurde aufgehoben.

Im November 2021 wurde nach Anpassung der Leistungsbeschreibung eine zweite öffentliche Ausschreibung auf den Weg gebracht, nachdem die voraussichtlichen Gesamtkosten vom Planungsbüro auch aufgrund allgemeiner Kostensteigerungen mit nun ca. 198.000,00 € brutto ermittelt worden waren.

Das Vergabeverfahren ist nunmehr abgeschlossen. Das preisgünstigste Angebot entspricht mit rund 199.000,00 € brutto nahezu der aktualisierten Kostenermittlung.

Unter Berücksichtigung der Planungskosten des Ingenieurbüros in Höhe von insgesamt 27.000,00 € ergeben sich somit Herstellungskosten für diese Baumaßnahme in Höhe von ca. 226.000,00 €. Da insbesondere bei Tiefbauarbeiten mit unvorhergesehenen Kosten gerechnet werden muss, wird von abschließenden Herstellungskosten in Höhe von insgesamt ca. 250.000,00 € ausgegangen.

Die Ammerländer Wasseracht beantragte mit Schreiben vom 07.01.2022 auf der Basis dieses Ausschreibungsergebnisses erneut eine hälftige Kostenübernahme.

Unter Berücksichtigung der vorangegangenen Beschlussfassung sowie der im Tiefbau festzustellenden Kostensteigerungen wird vorgeschlagen, dem Kostenanteil in Höhe von 125.000,00 € zuzustimmen. Da ein Betrag in Höhe von 70.000,00 € bereits im Haushaltsjahr 2020 bereitgestellt worden ist, wäre nunmehr ein zusätzlicher Betrag in Höhe von 55.000,00 € zu beschließen und überplanmäßig zur Verfügung zu stellen.